

## Tourenbericht Grenzwanderung 3, von Sent - Sur-En nach S-chanf im Engadin



beim Piz Rims

**Tourenleiter:** Peter Rosenberg

**Anzahl Teilnehmer:** 6 + 1

**Datum, Ziel:** Montag 3. August bis Samstag 8. August 2015

**Talort:** Sent - Sur - En (1125 m.ü.M.)

**Abmarsch / Rückkehr:** Abfahrt in Altstätten 0700 Uhr, Abmarsch in Sent - Sur - En 1030 Uhr

**Anreise mit:** SBB und RhB

### Zusammenfassung:

#### Montag, 3. August

Re-Ma ab 0648(S2) –Altstätten Bhf ab 0700 (RE) – Schuls an (0915) – Schuls ab (0930), Su Enn an (0951) (1121 m ü.M.) – Val d'Uina – Passo di Slingia (2309m) T2 – Sessvennahütte (2258 m ü.M). Dauer: ca. 5 Std. Aufstieg 1380 m, Abstieg 250 m, Horizontaldistanz ca.12.200 km.

#### Dienstag, 4. August

Sessvennahütte (2258 m) – Fuorcla Sessvenna (2819 m) - Schadler (2948 m) – Piz Rims (3050 m), T4, – Piz Cristanas (3091 m) - Fuorcla Cornet (2853m), - Piz Immez (3033m), T4 - Lajet da Lischana (2857m) - Fora da l'Aua (T4+) Alp Sessvenna (2098m) - S-Charl (1820 m). Dauer: ca. 8 Std., Aufstieg 1220 m, Abstieg 1670 m, Horizontaldistanz 12.5 km.

#### Mittwoch, 5. August T2

S-Charl (1820 m). – Plan Immez (1984 m) – Tamangur Dadaint (2135m) Pass da Costainas (2251 m) - Fuorcla Sassalba (2620 m) - Piz Muntet (2763 m) - zurück zur Fuorcla Sassalba (2620 m) - Valmorain (2194m) - Lü (1920m) Postauto nach

---

Fuldera - Pass dal Fuorn - Hotel Il Fuorn. Dauer: ca. 7 Std. Aufstieg 1060 m, Abstieg 940 m, Horizontaldistanz 17.350 km.

#### Donnerstag, 6. August T2-3

Hotel Bus bis Pass dal Fuorn (2149 m)- Murtaröl - Piz Daint (2968 m) T3 - Döss dal Termel (2332 m) - Chasa da Cunfin (2289 m) - Alp Buffalora (2038m) - Buffalora (1968m) - Postauto bis Il Fuorn (1794m). Dauer ca. 6 Stunden, Aufstieg: 940 m, Abstieg 1100 m, Horizontaldistanz: 10250 km.

#### Freitag, 7. August T2

Postauto bis Punt la Drossa (1711m) – Punt Periv (1659m) – Plan Praspöl (1690 m) - Fuorcla Murter (2545 m) - Camanna Cluozza (1882 m). Dauer 7 Std. Aufstieg 1370 m, Abstieg 1190 m, Horizontaldistanz 10.600 km.

#### Samstag, 8. August

Camanna Cluozza (1882 m) - Fuorcla Val Sassa (2857m) - Parkhütte Varusch (1771m). Dauer 7 Std. Aufstieg 1130 m, Abstieg 1260 m, Horizontaldistanz 13.350 km. Von Varusch mit Nationalpark-Express nach Scanf Station ab 15.25 über Klosters (Nachtesen) nach Altstätten an 19.30.

Totale: Horizontaldistanz 76.250 km; Aufstieg 7100 m; Abstieg 6410 m; Wanderzeit (gut gerechnet, incl. minimale Pausen, wir hatten ja immer den ganzen Tag Zeit, dank vorzüglichem Sommerwetter) 40 Stunden.

**Teilnehmer:**

---

**Elsbeth und Armin Schmid, Melitta Schumacher, Helena Sonderegger, Armin Hösli, Roman Thurnherr, Peter Rosenberg**

---

**Tourenbericht  
verfasst von  
Melitta Schumacher:**

#### Montag, 3. August 2015

Bevor es richtig los geht mit dem Schlingeln entlang der Grenze machen wir einen Boxen Stopp in Sur En, ein herrlicher Engadiner Flecken in Abgeschiedenheit und Ruhe. Wir stärken uns mit kalten Getränken, Kaffee, Cappuccino und Kuchen. Um 10.30 Uhr brechen wir auf und nehmen den Wanderweg in die Uina Schlucht. Bald merken wir, dass diese Route auch bei Bikern sehr beliebt ist. Nach etwa zwei Stunden, kurz vor dem Einstieg in den Felsenweg in die Schlucht, erreichen wir die idyllisch gelegene bewirtete Kuhalp Uina Dadaint, die uns zum Verweilen einlädt. Doch Peter drängt uns bald zum weiter gehen, denn der Weg bis zur Sesvennahütte ist noch lang und auch sehr interessant durch den oberen, felsigen Teil der Schlucht.

#### Dienstag, 4. August 2015

Heute sammeln wir viele Gipfel. Am Morgen steigen wir von der Sesvennahütte auf die Fuorcla da Sasvenna und dann beginnt die Gratwanderung, eine Wanderung durch eine Mondlandschaft. Zuerst geht es auf den Piz Schadler, dann zum Piz Rims, Piz Christianas, dann auf die Fuorcla Cornet, zum Piz d'Immez. Wir laufen über viel Geröll, brauchen hin und wieder die Hände. Die Weglein sind aber gut erkennbar. Auf dem Piz d'Immez geniessen wir das 360-Grad-Panorama einer herrlichen Bergwelt und den Blick auf die Seenplatten. Danach beginnt der Landeanflug auf S-Charl. Wir nehmen den sehr steilen Weg über die Fora da l'Aua hinunter zur Alp Sasvenna. Der Weg ist sandig, staubig und geröllig. Durch die Felsen ist der Weg mit Ketten gesichert und erlaubt ein sicherer Abstieg. Jeder läuft sein eigenes Tempo. Auf der Alp Sasvenna gibt es einen kurzen Zwischenhalt mit herrlichem Holundersirup, bei dem wir den Preis bei der Sennerin erst noch selber festlegen dürfen. Beim einsetzenden Regen erreichen wir rechtzeitig das Hotel Major in S-Charl, wo wir sehr gut aufgehoben sind.

---

### Mittwoch, 5. August 2015

Über Nacht hat es geregnet und stark abgekühlt. Wir laufen bei 7 Grad und stahlblauem Himmel los. Auf der Forststrasse durch das S-Charltal, der Clemgia entlang, holen uns die ersten Biker wieder ein. Wir nehmen die Abzweigung durch den God Tamangur, den höchstgelegenen Arvenwald Europas (2'300 m). Die Passhöhe "Costainas" scheint ein beliebter Rastplatz für Biker und Wanderer zu sein. Es entwickelt sich ein lustiges Gespräch mit zwei Bikern vom Bodensee. Sie wollen mit Birnenbrand anstossen. Das ist uns noch zu früh. Dann gesellt sich die Bikerin Laura, die sprechende Wanderkarte, von Zernez dazu. Das Fläschchen Birnenbrand vom Steinhauser vom Bodensee nehmen wir mit auf den Weg. Elsbeth schenkt den Bodenseebikern zwei Appenzeller Biberli, welche die beiden gleich genüsslich verspeisen. Dann geht's weiter über die Alpweiden Costainas bis Fuorcla Sassalba. Den Piz Terza lassen wir aus und stattdessen machen wir einen Abstecher auf den Piz Muntet. Auf dem Gipfel packt Elsbeth den Birnenbrand aus. Wir stossen auf die zwei Biker vom Bodensee, auf uns und die herrliche Tourenwoche an. Dann geht es hinunter nach Lü, und nach einer Rast in einer Gartenwirtschaft mit viel Fliegen, mit dem Postauto nach Fuldera und weiter über den Ofenpass zu unserem Hotel Il Fuorn.

### Donnerstag, 6. August 2015

Der Hotelbus bringt uns zum Ofenpass. Dann geht's Direttissima 800 hm hinauf auf den Piz Daint, vorbei an bizarren Felsformationen. Bei Anblick des krähenden Hahns tönt's in der ganzen Gruppe verzückt aaahhh und ooohhhh! In zweieinhalb Stunden erreichen wir den Gipfel. Ab Punkt 2650 geht's sausteil den Grat hoch, über Geröll, Sand und Felspartien. Der schweisstreibende Aufstieg wird belohnt mit einem herrlichen Rundumausblick vom Ortler über das Berninamassiv plus alle im Osten gelegenen Berge. Zurück geht's über Jufoplaun bis Alp Buffalora. In Buffalora nehmen wir das Postauto zurück nach Il Fuorn. Wir sind beizeiten zurück im Hotel Parc Naziunal Il Fuorn. Auf der Sonnenterasse verwöhnen wir uns mit Wurstsalat, Coup Engiadains und Coup Grimmels. Am Abend sorgt Lucia, die Frohnatur, für unser leibliches Wohl. Zum Znacht gibt's Brassato, Polenta und lauwarmer Apfelkuchen mit Rahm und Pfefferminzblätter.

### Freitag, 7. August 2015

Um 0800 fahren wir mit dem Postauto eine Station nach Punt la Drossa (Eingang zum Tunnel nach Livigno). Wir wandern im kühlen Schatten nach Punt Periv, der Brücke über den Spöl, ca. 2 km von der Staumauer des Livignosees entfernt. Nun wechseln wir auf die Sonnenseite und in einem stetigen Auf und Ab durch eine bezaubernde Wald- und Schluchtlandschaft erreichen wir nach gut 2 Stunden Plan Praspöl. Dort treffen wir Melitta. Sie hat eine Postautostation mehr genommen, um ihre Schienbein-Sehnenentzündung etwas zu schonen. Nach einer Pause nehmen wir den steilen Aufstieg zur Fuorcla Murter in Angriff. Erst in den oberen Partien sehen wir einige Murmeltiere, welche dann allerdings manchmal auch ziemlich nahe sind. Hingegen das Grosswild bewegt sich nur weit weg von uns in den gipfelnahen Gebieten und ist nur mit dem Feldstecher einigermaßen zu beobachten. Der steile Abstieg zur Chamanna Cluozza geht nochmals in die Waden, aber im Schatten der Hütte erwarten uns kühle Getränke, welche aber erst nach der offiziellen Anmeldung zu erwerben sind.

### Samstag, 8. August 2015

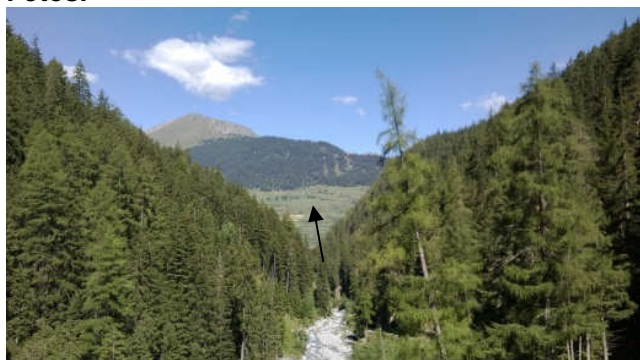
Zum Ende der Tourenwoche ist Wetterwechsel angesagt. Hält das Wetter oder hält es nicht? Peter möchte die Bergtour durch das Val Sassa über den Blockgletscher nur bei sehr guten Wetterbedingungen durchführen, andernfalls auf das nächste Jahr verschieben. Nach Beratung mit dem Hüttenwart der

---

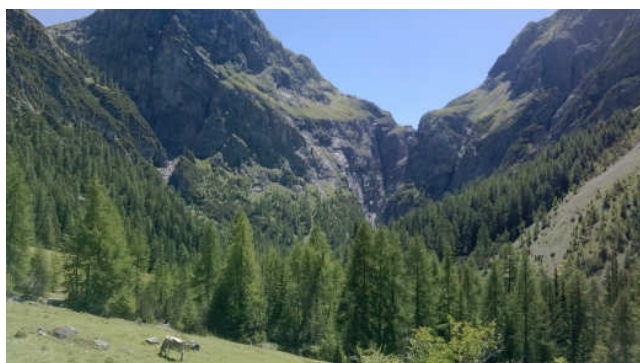
Chamanna Cluozza soll das Wetter bis zum Nachmittag halten. Wir brechen am Samstagmorgen um 07:00 Uhr in der Früh zu unserer letzten Etappe auf. Von der Cluozzahütte steigen wir zur Ova da Cluozza ab und laufen am rechten Ufer hoch ins Val Sassa. Steinwild sehen wir nicht viel, dafür endlos viel Geröll. Der Schlussaufstieg zur Fuorcla Val Sassa fordert einiges an Kraft ab. Es wird steil und rutschig. Wir sind froh, dass wir Stöcke dabei haben. Roman, der keine dabei hat, setzt Hände und Füße ein, schafft den Aufstieg auch mit Bravour. Auf dem Pass werden wir mit bester Aussicht belohnt. Wir verweilen nicht lange, denn am Himmel brauen sich früher als erwartet dunkle Wolken zusammen. Der Abstieg durch das Val Müschauns ist atemberaubend schön. Regen setzt kurz ein, aber erst nachdem wir alle heiklen Passagen bewältigt haben. In der Parkhütte Varusch genehmigen wir uns zum Schluss ein kühles Bier, schenken uns die letzte Stunde Wanderzeit und nehmen das Parkbähnli zum Bahnhof S-chanf.

Die tolle Tourenwoche in bester kameradschaftlicher Stimmung beenden wir bei einem Zwischenhalt in Klosters bei einem feinen Nachtessen.

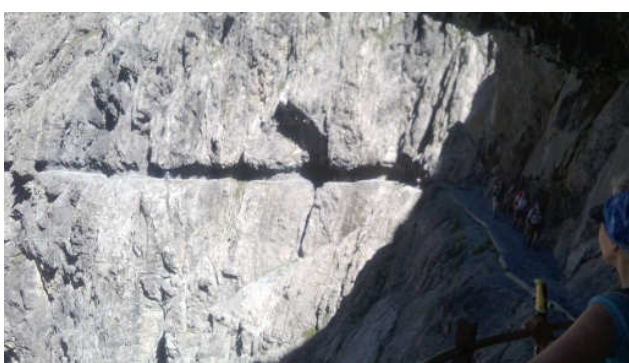
**Fotos:**



dort hinten, waren wir letztes Jahr auf den letzten Metern.



der obere Teil der Uina Schlucht







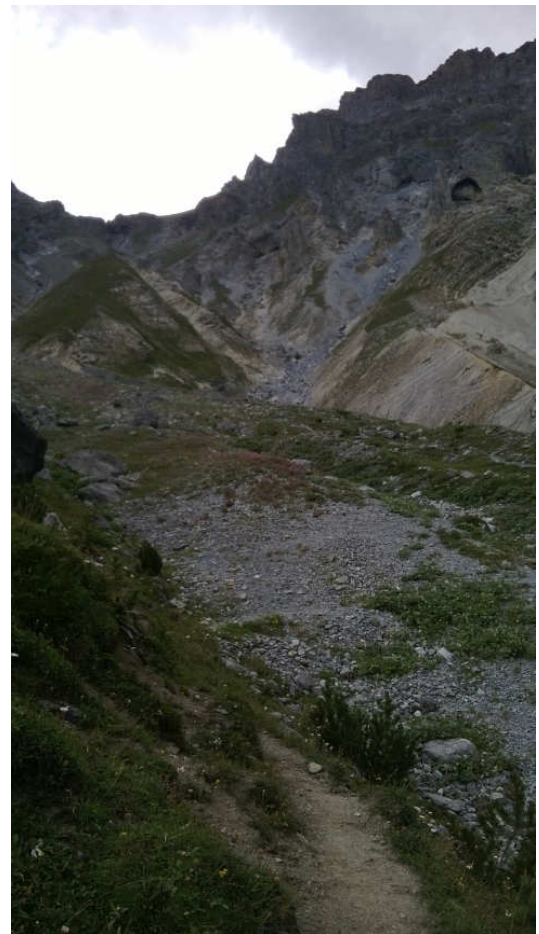
Fuorcla Sesvenna mit Piz Sesvenna (rechts)



Piz Christianas, im Hintergrund der braune Gipfel: Piz d'Immez



viele Seen mit unterschiedlichen Farben.



die sehr steile Fora da l'Aua (T4+)



der höchst gelegene Arvenwald Europas

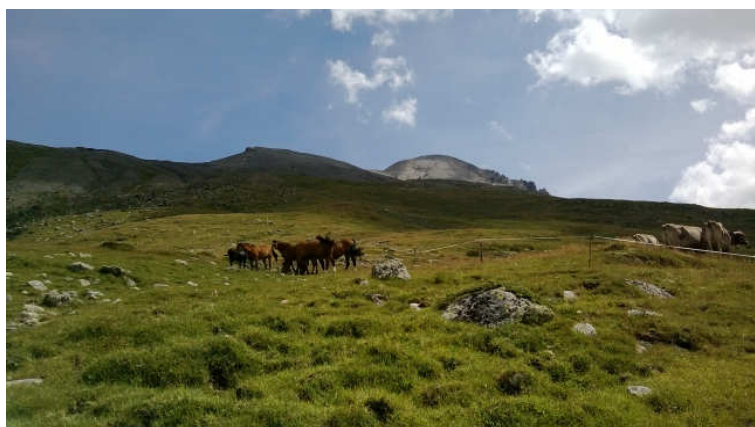


Pass da Costainas





im Aufstieg zum Piz Daint



der Piz Daint im Hintergrund



der wilde Spöl bei Punt Periv



im Aufstieg zur Fuorcla Murter, tief unten der Spöl und die Ofenpassstrasse



einer der vielen "Munggen"





der Blockgletscher im Val Sassa



Fuorcla Val Sassa (Mitte, braune Stelle),  
der Weg ist rechts der Bildmitte unter dem Felsen



Lai da Müschauns und die Bernina Gruppe ganz im  
Hintergrund.



Willkommen im Val Trupchun



unser Parkbähnli nach S-chanf